

# ton takt

**JOSEF KRIPS DIRIGIERT**

Ein Mozart-Festival/Radio-Canada 1962/Codaex/VAI DVD-Video

## Mozart der Extraklasse



Die Karriere des Dirigenten Josef Krips (1902–1974) war eng mit der Stadt Wien verbunden. Von dort aus entwickelte er sich zu einem der führenden Mozart-Interpreten der Nachkriegszeit. Als maßstäblich gilt nach wie vor seine Einspielung für Decca von „Don Giovanni“ mit Cesare Siepi und Fernando Corena aus dem Jahr 1955. Die VAI-DVD bietet ein reines Mozart-Programm vom Oktober 1962. Die Aufnahmen wurden mit dem Orchester Radio Canada fürs Fernsehen produziert: die Giovanni-Ouvertüre, Arien aus „Don Giovanni“, „Le nozze di Figaro“, „Entführung aus dem Serail“ und „Cosi fan tutte“ sowie die Symphonie Nr. 41 „Jupiter“ und das Klavierkonzert Nr. 13 KV 415 mit dem amerikanischen Pianisten Malcolm Frager. Spannend werden die inspirierten und entschlackten Aufnahmen auch dank des berühmten Tenors Léopold Simoneau.

**CHICAGO SYMPHONY ORCHESTRA – HISTORIC TELECASTS**

Fritz Reiner/Paul Hindemith/Leopold Stokowski/Codaex/VAI DVD Video

## Historische Leckerbissen

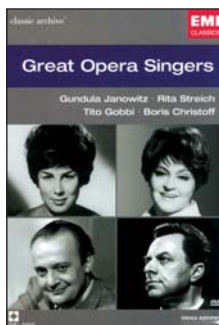


Das Verdienst, das Chicago Symphony Orchestra in die Weltspitze geführt und dort etabliert zu haben, gebührt dem Dirigenten Fritz Reiner, wie so viele ein kriegsbedingter Immigrant. Die Aufnahmen von Beethovens Siebter und der Egmont-Ouvertüre aus dem Jahr 1954 zeigen ihn zwar nicht mit seinen ganz großen Spezialitäten, vermitteln aber einen Eindruck von der Dirigierkunst Reiners, der zu den Bedeutendsten seiner Zunft zählte. Leopold Stokowski ist mit für ihn durchaus typischem Programm zu erleben, Rimski-Korsakovs „Capriccio Espagnol“, ein Komponist, der ihm sehr lag, dann Brahms und seine eigene Bearbeitung von Bachs Toccata & Fuge. Ein Leckerbissen versprechen die von Hindemith dirigierte Werke, Bruckners Siebte, seine eigene „Konzertmusik für Streicher und Bläser“ sowie Brahms’ „Akademische Fest-Ouvertüre“.

**GROBE OPERNSÄNGER – JANOWITZ, STREICH, GOBBI, CHRISTOFF + BONUS**

Wagner/Puccini/Verdi/Mozart/Weber etc./EMI Classics/DVD-Video

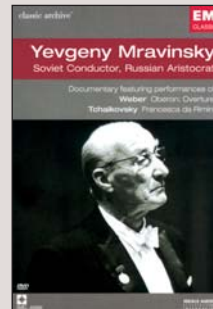
## Wiedersehen mit den Großen



Die Bildqualität reißt einen zwar nicht immer vom Hocker, dennoch darf man sich freuen, dass historische Filmaufnahmen wie die von Gundula Janowitz, Rita Streich, Tito Gobbi und Boris Christoff existieren und greifbar werden. Oper auf höchstem Niveau wird hier von den Stars geboten: Freischütz, Tannhäuser, Gianni Schicchi, Figaro, Falstaff und anderes mehr. Sehr reizvoll ist auch der Bonus-Teil der DVD. Elisabeth Grümmer, Isabel Strauss und Ernest Blanc singen Auszüge aus Wagners „Lohengrin“, Wolfgang Windgassen und Gottlob Frick aus „Parsifal“. Dieses Wiedersehen mit drei der größten deutschen „Sangesgrößen“ bildet einen Höhepunkt zum Abschluss. Dass die Begleiter etwas abfallen, kann man verschmerzen.

**ALEXANDER WERNER**

## EINSATZ FÜR TSCHAIKOWSKY



**YEVGENY MRAVINSKY**  
Dokumentation + Konzerte  
EMI Classics  
DVD Video

Mit seinen von Bombast und Schwulst befreiten Tschaikowsky-Interpretation machte er einst Furore. Aber auch sonst war der sowjetische Dirigent Yevgeny Mravinsky ein herausragender Musiker. Die Dokumentation stellt ihn mit Webers Oberon-Ouvertüre (1978) und Tschaikowskys „Francesca da Rimini“ (1983) vor. Im Bonus-Teil widmet sich der nicht minder vorzügliche Tschaikowsky-Deuter Gennadi Roshdestwensky der 4. Symphonie (1971). **AWE**

## FESTIVAL DER STARS

Alle, die hier versammelt sind, haben Rang und Namen und sich in



**Festival of Music Vol.1**  
Diverse  
Interpreten  
Codaex/VAI  
DVD Video

den Annalen der Musik verewigt: Sängerstars wie etwa Jussi Björling, Renata Tebaldi, Leonard Warren und Zinka Milanov oder Solisten wie Isaac Stern, Gregor Piatigorsky und Arthur Rubinstein. Der Schwarz-Weiß-Film von knapp 90 Minuten entstand im Januar 1956 in den USA. Dirigent des Showcase Symphony Orchestra war damals Max Rudolf. Ein spannender Streifzug durch eine klangvolle Vergangenheit. **AWE**